



Vom Duft der Berner Rose

An den abfallenden Hängen des Tafeljuras blühen im April nicht nur Kirschbäume, Zwetschgen und Mirabellen, sondern auch einige Dutzend Hochstämme mit Berner Rosenäpfeln. Mitten im Jurapark Aargau brennt die Familie Käser daraus einen der edelsten Schweizer Obstbrände.

Text: Dominik Flammer Fotos: Samuel Trümpy



Raphael (links) und Michael Käser mit ihrem Vater Ruedi, «Brenner des Jahres 2002».



Die Schnapsbrennerei der Familie Käser und das Produkt, der Berner-Rosen-Apfelbrand.

Im April legt sich über die Westflanke des Aargauer Bözberges ein weiss-rosa Blütenteppich, der sich weit ins Fricktal hinunterzieht. Für ein, zwei Wochen prägen die Kirschen, die Zwetschgen, die Mirabellen, die Birnen und die Äpfel das Bild dieser Landschaft mitten im Jurapark Aargau. Hier, auf dem Hof der Familie Käser in Elfingen, gedeihen seit 40 Jahren auch die Berner Rosen. Eine einst weitverbreitete Apfelsorte, die wie viele alte Hochstammäpfel durch ertragsreichere Niederstammsorten zusehends verdrängt wurde. Nicht so auf dem Bauerngut Käasers Schloss: Auf rund 40 Bäumen wachsen die Rosenäpfel. Sie spielen dank ihres wundervollen Aromas auch heute noch die Hauptrolle für den wichtigsten Schnaps, den die Familie brennt. Und dies obwohl die Käasers rund 60 verschiedene Schnäpse aus dem eigenen Brennofen im Angebot haben. «Mein Grossvater hat einst die ersten Bäumchen gepflanzt, als die meisten Bäume dieser alten Sorte an den Hängen des Tafeljuras längst verschwunden waren», erzählt Michael Käser, der den Hof gemeinsam mit seinem Bruder Raphael vor einiger Zeit von seinem Vater übernommen hat. Vater Ruedi war es auch, der konsequent nur noch ungefilterte Brände zu brennen begann und auf den Zusatz von Zucker vollumfänglich verzichtete, bis er schliesslich auch den Titel «Brenner des Jahres» einheimsen konnte. Und auch wenn sich Vater und Söhne beim Brennen über das Jahr ablösen: Wenn die Berner Rosen eingemaischt werden, stehen sie noch heute zu dritt in der Brennerei. «Auf diesen Duft will keiner von uns verzichten.»

Berner-Rosen-Apfelbrand ist erhältlich auf dem Bauerngut Käasers Schloss, Schloss 17c, 5077 Elfingen. Ausserdem in Käasers Laden in der Markthalle Im Viadukt in Zürich oder auf den Wochenmärkten von Aarau (samstags) und auf dem Zürcher Bürkliplatz (freitags). kaesers-schloss.ch



Dominik Flammer (51) ist Buch- und Drehbuchautor sowie Foodscout und beschäftigt sich seit 30 Jahren mit der Geschichte der Ernährung. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht das kulinarische Erbe des Alpenraums. publichistory.ch

Jurapark Aargau

| | |
|------------|---------------------|
| Fläche: | 241 km ² |
| Gemeinden: | 28 (AG/SO) |
| Einwohner: | 40 000 |

Hätten Sie es gewusst? Der Regionale Naturpark Jurapark Aargau ist nicht nur für seine Obstbäume bekannt; auch Weinbau wird hier erfolgreich betrieben. Überhaupt ist die Region voller wenig bekannter Schätze: Da ist etwa die uralte Linde von Linn, da sind die Ammoniten aus dem Urmeer Tethys oder die äusserst seltenen Orchideen. Selbst Eisenerz wurde einst in Herznach abgebaut; einer der Stollen ist heute eine

Besucherattraktion. Weit über 400 Tier- und Pflanzenarten von nationaler Bedeutung, authentische Dörfer und gelebtes Brauchtum machen den Park zu einem wichtigen Ausgleichsraum zwischen den grossen Städten Zürich und Basel.

jurapark-aargau.ch



parks.swiss



Auf dem Fricktaler Chriesiwäg und der Wegenstetter Fluh entlang der Route Tiersteinberg Bike.

ANREISE NACH ELFINGEN

| | |
|---------------|-------------|
| Ab Bern | 1 ½ Stunden |
| Ab St. Gallen | 2 Stunden |
| Ab Zürich | ¾ Stunden |

